

Pressemitteilung Nr. 02/2020

vom 27. Februar 2020

Endstation Deutsche Bahn: Milliardenkonzern inmitten eines digitalen Debakels. Deutschlands führendes LegalTech Start-Up, die RightNow Group, positioniert sich hingegen als Pionier der digitalen Verbraucherrechts-Branche und setzt digitalen Meilenstein

Die Deutsche Bahn verkündet Rückgang von Entschädigungsanträgen – im Hinblick auf die Zufriedenheit der Verbraucher und der Reisenden lässt dies jedoch nichts Gutes verheißen. Mit langwierigen Formularanträgen ist es die Deutsche Bahn, die ihren Kunden erneut Stolpersteine in den Weg legt. Das Start-Up RightNow ist der Wegweiser in Richtung Verbraucherschutz 2.0.

Düsseldorf, 27. Februar 2020 – Es ist die jüngste Bekanntgabe der Deutschen Bahn, die vor allem im Düsseldorfer Headquarter der RightNow Group auf Unverständnis trifft. Der bundeseigene Konzern, die Deutsche Bahn, verkündet einen Rückgang der Entschädigungsanträge trotz steigender Fahrgastzahlen. Doch zeigt sich bei genauerer Betrachtung eine schwerwiegende Problematik, die dem digitalen Zeitgeist der Gesellschaft nicht gerecht wird.

Die langwierige Abwicklung der Formularanträge ist das primäre Hindernis bei der Geltendmachung der Entschädigungsansprüche gegen die Deutsche Bahn und somit auch eine fahrlässige Missachtung des digitalen Fortschritts. Es ist das renommierte Start-Up RightNow, das seit seiner Gründung 2017 den Maßstab der LegalTech-Branche mit Innovationswillen und unkomplizierten Lösungen setzt. Dabei ist es bei dem Start-Up stets als oberste Prämisse zu betrachten, den Verbrauchern einen unbeschwerten Zugang zu ihrem Recht zu ermöglichen und das auf Knopfdruck – leicht und für jeden zugänglich. Dies steht leider immer noch im Gegensatz zu der Deutschen Bahn. Dort weist der Rückgang der Entschädigungsanträge

darauf hin, dass die Abwicklung der Entschädigungsanträge alles andere als „leicht und für jeden zugänglich ist.“

Das Ziel des stark wachsenden Start-Ups ist es, sich als hilfsbereiter Ansprechpartner bei der Durchsetzung von Rechtsansprüchen in allen Lebenswelten der Verbraucher zu manifestieren. Co-Founder Dr. Benedikt Quarch verdeutlicht dies: „Wir vermitteln unseren Kunden ein emotionales Siegergefühl und das auf allen Ebenen des Verbraucherschutzes.“ Gemeinsam mit den beiden Mitgründern Dr. Torben Antretter und Phillip Eischet setzten sie sich für die Erweiterung des digitalen Verbraucherschutzes und seiner Vereinfachung ein.

Über RightNow:

Die in Düsseldorf ansässige RightNow GmbH ist Deutschlands führendes Consumer Claim Purchasing-Unternehmen: Dabei kauft RightNow Konsumenten und Geschäftspartnern aus Situationen des täglichen Lebens entstandene Rechtsansprüche ab. Die Kunden erhalten innerhalb von 24 Stunden einen Großteil ihres Erstattungsanspruches ausgezahlt. Die anschließende Kommunikation mit dem Anspruchsgegner und die oftmals notwendige Geltendmachung vor Gericht übernimmt RightNow in eigenem Namen und auf eigenes Risiko. Alle Angebote von RightNow beruhen stets auf dem Grundsatz, konsequent für Verbraucherrechte einzutreten und Kunden durch intelligente Technik und einem Höchstmaß an Automatisierung innerhalb von 24 Stunden zu ihrem Recht zu verhelfen.

Das Unternehmen wurde 2017 von Phillip Eischet, Dr. Benedikt Quarch und Dr. Torben Antretter gegründet und konnte bereits mehrere Millionen EUR an Finanzierungsmitteln von renommierten Investoren wie den Trivago-Gründern und Carsten Maschmeyer einsammeln.

Pressekontakt:

Miriam Lüdenbach, Leiterin PR und Social Media

Tel.: +49 151 645 10578

E-Mail: miriam.luedenbach@right-now-group.de

Für weitere Informationen: www.rightnow.de